

Am Samstag, den 7 März 2015 hieß das Ziel unserer Sonderfahrt Berlin!

Gleich zwei Ziele standen den Fahrgästen zur Auswahl: Zum Einen konnte die Bundeshauptstadt mit einer Stadtrundfahrt erkundet werden. Zum Anderen konnten die Fahrgäste mit dem Zug direkt in das bekannte Berliner Technikmuseum fahren!

Der Sonderzug wurde auf dem Abschnitt Münster (Westf.) bis Magdeburg zunächst von der Diesellokomotive "ER20" vom SIEMENS-Prüfzentrum Wegberg-Wildenrath gezogen. Neben den klassischen Schnellzugwagen 1. und 2. Klasse waren auch wieder die legendären Wagen des ehem. RHEINGOLD-Zuges mit dabei! Ab Münster ging es auf Grund von Rangierarbeiten leider mit ca. 20 Minuten Verspätung los.

Beim ersten Zustieg in Hamm, wo die Diesellokomotive ans andere Zugende umsetzen musste, konnten ein paar Minuten der Verspätung wieder aufgeholt werden. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h ging es nun durch Westfalen, mit Zustiegshalten u.a. in Herford, Löhne und Minden. Die Verspätung schmolz zusehends zusammen während der Zug auf die Hauptstadt Niedersachsens zusteuerte. Pünktlich kamen wir in Hannover am Bahnsteig zum Stehen und ein herrlicher Tag kündigte sich an, die Sonne strahlte am Horizont und unsere Fahrgäste genossen das Frühstück im Rheingoldgesellschaftswagen, der für die Fahrgäste der Schnellzugwagen zum Frühstück einlud, sowie in den übrigen Rheingoldwagen, wo das Frühstück wie üblich am Platz serviert wurde.



Mit weiteren Zustiegshalten in Lehrte, Peine und Braunschweig ging es weiter über den Halt in Königslutter Richtung Helmstedt. Kurz hinter Helmstedt wurde ein Stück deutscher Geschichte durchfahren, denn in Helmstedt befand sich einst der wohl bedeutendste Grenzübergang zwischen BRD und DDR.

In Magdeburg fand dann der Lokwechsel auf die Schnellzugdampflok 03 1010 aus Halle/Saale statt. Heutzutage müssen alle Lokomotiven eine elektronische Sicherheitseinrichtung haben, die u.a. bei Vorbeifahrt an Halt zeigenden Signalen eine Zwangsbremmung auslöst, bekannt als "Indusi" bzw. "PZB90". Diese Einrichtung machte bei der 03 1010 leichte Probleme. Deshalb wurde in Magdeburg-Neustadt ein Reparaturhalt eingelegt. Nach rund 30 Minuten konnte es weitergehen und in flotter Fahrt fuhren wir unserem Ziel Berlin entgegen.

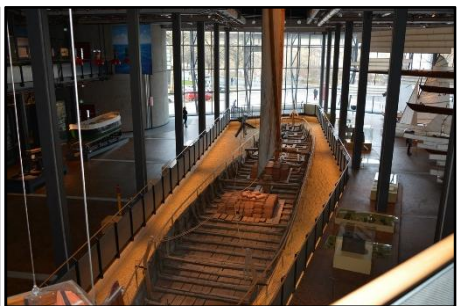
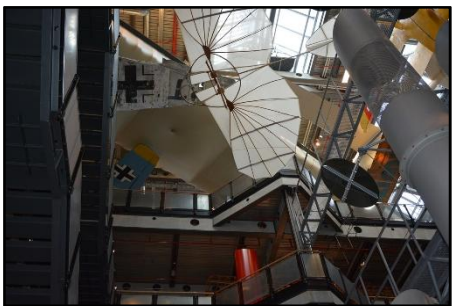




Im Technikmuseum war bereits eine Menge los und unser Sonderzug wurde schon sehnsüchtig von vielen begeisterten Menschen am Museumsbahnsteig in Empfang genommen. Der Aufenthalt dort betrug rund 4 Stunden und die Vielfältigkeit des Museums ist beeindruckend. Bevor es jedoch durch die weiträumigen Hallen ging wurde der Dampflok erst mal Beachtung geschenkt. Sie wurde auf der Drehscheibe des altherwürdigen Bahnbetriebswerks des Anhalter Bahnhof gedreht. Danach wurde die Maschine für die Rückfahrt restauriert, das bedeutet die Lok wurde komplett abgeölt, ausgeschlackt und mit frischem Wasser versorgt.



Nach Betrachtung der Lok führte der erste Weg direkt in den Lokschuppen. Viele interessante Fahrzeuge sind hier ausgestellt und mit Erklärungen versehen. Dampf, E und Diesel finden hier gleichermaßen Beachtung. Nach einem Rundgang durch die Eisenbahnwelt erreicht man auch die Fliegerei oder die Schifffahrt, es wäre noch unzählig mehr zu entdecken gewesen doch es hieß schnell wieder raus denn 03 1010 bittet zum Fototermin. Dank der super Mithilfe der Museummitarbeiter posierte die 03 1010 noch mal auf beiden Drehscheiben ehe sie sich für die Rückfahrt wieder an den Zug setzte.





Nach einem wunderschönen frühlingshaften Tag im Technikmuseum wurde die Rückfahrt wieder pünktlich angetreten. Die Dieselmachine ER20 zog unseren Zug zunächst bis Ludwigsfelde, ab hier übernahm die 03 1010 wieder bis Magdeburg das Kommando. Wir möchten uns an dieser Stelle noch mal für die super Mithilfe beim Technikmuseum Berlin bedanken.

Im Zug wurde ab Berlin das Abendessen in den Rheingoldwagen serviert und der für die Fahrgäste der Schnellzugwagen geöffnete Rheingold-Gesellschaftswagen, lud zu Bockwurst, Frikadellen und Linsensuppe ein. Natürlich gab es auch wieder Flüssignahrung zum runterspülen. In Magdeburg verließ die 03 1010 wieder den Zug und die ER20 übernahm die weitere Rückfahrt. Alle Ausstiegsbahnhöfe wurden pünktlich wieder erreicht und in Münster endete ein langer Tag der sowohl bei den Fahrgästen als auch bei uns müde aber zufriedene Gesichter zurückließ.

